

Istanbul Bahcesehir University 2019/2020

Hallo Liebe Erasmus-Interessierten, Ich bin 21 Jahre alt und einer der „Outgoings 2019/2020“ und wollte euch von meiner Auslandserfahrung an der Bahcesehir Universität in Istanbul erzählen. Ich hoffe ich kann euch mit dem folgenden Bericht Fragen die ihr bezüglich eines Auslandsaufenthaltes in Istanbul habt beantworten.

I. Vor dem Aufenthalt

Bevor ihr euren Auslandsaufenthalt antreten könnt müsst ihr natürlich die „Vorarbeit“ für den Aufenthalt leisten. Diese „Vorarbeit“ besteht hauptsächlich aus der Bewerbung, nach der Bewerbung und einer Annahme an der Uni, wo ihr die Dokumente die von eurer Uni im Ausland verlangt werden aber auch Dokumente an der Viadrina gebraucht werden sammeln müsst. Für mich war dieser Zeitabschnitt jedoch sehr unkompliziert, da das Auslandsbüro der Viadrina und auch das Erasmus-Büro an der Bahcesehir University uns sehr ausführlich informiert hat welche Dokumente wann gebraucht werden. Wenn ihr euch an die Deadlines von beiden Unis haltet sollte dieser Abschnitt auch für euch unproblematisch verlaufen. Geht aber lieber auf Nummer sicher, dass ihr alles was ihr einreichen musstet auch eingereicht habt um irgendwelche Probleme mit eurem Erasmus-Grant oder eurem Aufenthalt zu vermeiden. Des Weiteren solltet ihr von eurer Krankenkasse einen Auslandskrankenschein beantragen, aufgrund eines Abkommens zwischen der Türkei und Deutschland sollte dieser Auslandskrankenschein für euren Aufenthalt reichen. Ich habe eine Auslandsversicherung bei der ADAC abgeschlossen, wobei ich in Istanbul alles selber zahlen musste und mir im Nachhinein das Geld ausgezahlt wurde. Eine private Auslandsversicherung könnt ihr natürlich auch abschließen, jedoch ist dies nicht notwendig. Nachdem ihr diesen Schritt erfüllt habt könnt ihr euch auf euren Aufenthalt freuen. Ihr braucht kein Visum um in die Türkei einzureisen, theoretisch könnt ihr nach Einreise 3 Monate lang ohne Visum in der Türkei bleiben. Da das Auslandsstudium aber länger als 3 Monatedauert, werden deutsche Staatsbürger eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen müssen. Bei diesem Prozess helfen euch das Erasmus Büro an der Bahcesehir University und die Buddies vor und während eures Aufenthaltes.

II. Ankunft in Istanbul

Ein paar Wochen vor dem Anfang der Uni in Istanbul werdet ihr von euren „Buddies“ in Istanbul angeschrieben. Eure Buddies werden euch auch anbieten euch vom Flughafen abzuholen. Da der Vertrag meiner Wohnung im August schon angefangen hat und ich bevor

die Uni startet mich einrichten und Istanbul erkunden wollte, war ich bereits einen ganzen Monat früher dort. Da der Haupt-Campus der Bahcesehir University in dem Stadtteil Besiktas ist würde ich euch vorschlagen entweder in Besiktas, Üsküdar oder Kadiköy zu wohnen. Ich habe in Besiktas (Ulus) gewohnt und habe mit dem Bus 15 Minuten zur Uni gebraucht. Ich würde euch jedoch vorschlagen lieber vor Ort eine Wohnung oder ein Zimmer zu suchen, da es immer besser ist die Menschen erstmal kennen zu lernen und sich das Zimmer anzusehen. Auf Facebook gibt es zahlreiche Gruppen in denen Zimmer an Erasmus-Studierende angeboten werden. Seid nicht überrascht, wenn ihr keinen Mietvertrag unterschreiben müsst, in Istanbul scheint dies bei Erasmus-Zimmern die Regel zu sein. Die Bahcesehir University bietet den Erasmus-Studierenden eine „Orientation-Week“ an die von den „Buddies“ und dem „ESN“ organisiert wird. Ich würde euch empfehlen diese Woche nicht zu verpassen, man lernt andere Erasmus-Studierende, die Buddies und auch Istanbul kennen. Des Weiteren helfen die Buddies euch in der Orientation Week eure Kurse nochmal zu wählen, da viele der Kurse die man im Ausland im Learning Agreement angegeben hat entweder nicht angeboten werden oder nicht auf Englisch angeboten werden. Eine Sache die Ihr noch beachten solltet ist, dass man die Handys in der Türkei entsperren muss, nach einer gewissen Zeit sperren diese sich. Dafür solltet ihr aber am besten mit euren Buddies reden, die können euch genau erklären wo ihr hingehen könnt um dies zu machen. Ich habe mir bei Turkcell immer mein Handy Guthaben gekauft, im Vergleich zu Deutschland sind die Tarife relativ günstig. Allgemein ist der Kurs des Türkischen Liras im Moment für alle Leute die aus Europa kommen vorteilhaft.

III. Während der Uni

Da die Bahcesehir University eine Privatuniversität ist werden viele englische Kurse angeboten. Am besten fand ich die Kurse von Mehmet Uzun, da im Gegensatz zu vielen anderen Professoren sein englisch sehr gut war und er den Stoff gut rüberbringen konnte. Des Weiteren sind die Vorlesung von Serkan Köybasi sehr interessant. Nach eurer Kurswahl habt ihr eine „Add-Drop“ Week in der ihr Vorlesungen die euch doch nicht so angesprochen haben wechseln könnt, deswegen würde ich euch vorschlagen anfangs viele Kurse zu belegen und dann in der Add-Drop Week die Kurse die euch nicht interessieren zu verlassen. Die Klausuren waren relativ einfach und man konnte den Lernaufwand den man in Istanbul hatte auf gar keinen Fall mit dem den man aus Deutschland kennt vergleichen. Meine Kurse waren größtenteils „selective courses“, da diese auf englisch angeboten wurden. Ich hatte beide Semester aber Strafrecht, welches zu den „must courses“ gehört und daher auf türkisch war.

Am Anfang war es sehr verwirrend für mich, da sie viele alte Wörter in der türkischen juristischen Sprache gebrauchten, die im Alltag unüblich sind. Nachdem ich aber die Vokabeln gelernt hatte, viel mir der Unterricht deutlich leichter, weil das alles Sachen waren, die ich aus Deutschland bereits kannte. Das Klausuren System ist einfach zu verstehen, es gibt zwei „Terms“ (Semester) und in jedem Term schreibt man „midterms“ und „finals“. Trauriger Weise ist Anfang des zweiten Semesters die Pandemie und damit auch Panik ausgebrochen. Wir sind deshalb bereits im April mit einer rückholaktionsähnlichen Ausnahme nach Deutschland geflogen, weil die Unis in der Türkei angesagt haben, dass die Prüfungen und der Unterricht nur noch online stattfinden wird. Außerdem war der ausschlaggebende Punkt für unsere frühe Rückreise die immer und immer schlimmere Situation in der Türkei. Ich habe meine Miete im voraus bar bezahlt, damit ich weniger zahlen muss, was mir später zum Verhängnis wurde, da ich erstens eine Untermiete suchen musste und zweitens diese Person als es soweit war ausziehen solche Probleme bereitet hat, dass die Polizei das klären musste. Ich hatte vor, erst im August zurückzufliegen. Es ist sehr schade, dass wir die letzten Monate nicht wirklich ausleben konnten und dass das Ende meiner Erasmus Erfahrung auf diese Art und Weise geschehen musste. Trotzdem war der Aufenthalt bis zur Pandemie wie ein Traum.

IV. Leben in Istanbul

Kommen wir zu dem schönsten Abschnitt in diesem Erfahrungsbericht, dem Leben in Istanbul. Istanbul ist eine Millionenmetropole, laut, überfüllt, ein historischer Schatz, ein kultureller Mix. Genau dieser Mix ist auch das was meiner Meinung nach Istanbul reizend macht. Die Stadt schläft nie und bietet den Bewohnern alles was ihr Herz begehrt. So würde ich es jedem empfehlen einmal im Leben ein Cay am Bosphorus zu trinken, Gegenüber dem Galaturm einen Kaffee oder Wein zu trinken oder einfach nur auf der Fähre von Kadiköy nach Besiktas Simit zu essen. Die Stadt ist eine Stadt dessen Viertel meiner Meinung nach schon ihre eigenen „Persönlichkeiten“ haben. So sind Karaköy und Kadiköy als „Hipster“ viertel bekannt, Besiktas ist für die Kneipen, Carsi und den Fußballverein Besiktas bekannt, Nisantasi und Bebek sind die „schickeren“ Gegenden. Man kann sich jeden Tag aufs Neue nach der eigenen Gefühlslage in einen anderen Stadtteil geben. Man kann mit den Einheimischen, trotz Sprachbarriere sei es auf dem Markt Pazar, auf der Straße oder im Cafe`s und Restaurants gut kommunizieren.

Das Erste was an Istanbul verzaubert ist die Vielfalt an Kulturen. Istanbul war schon immer eine Stadt die viele Kulturen beherbergt hat. So läuft man manchmal durch ältere Stadtviertel

(z.B. Kuzguncuk) und sieht wie sich die Stadt entwickelt hat. Auf einer Straße sind zum Beispiel eine Kirche, eine Moschee und eine Synagoge zu finden. Ferner ändert sich in diesen historischen Vierteln auch die Architektur der Gebäude und repräsentiert diesen Mix an Kulturen der seit Jahrtausenden in Istanbul allgegenwärtig ist. In Istanbul ist man immer auf Entdeckungsreise, jede Ecke der Stadt hat alte Gebäude, Überbleibsel von einer anderen Zeit. Natürlich gibt es die klassischen Sehenswürdigkeiten wie die Blaue Moschee, die Hagia Sofia, den Galata- und Mädchenturm, die Topkapi, Dolmabahce und Beylerbeyi Paläste und vieles mehr. Diese solltet ihr natürlich auch besuchen, jedoch haben mich die „normalen“ Straßen von Istanbul viel mehr beeindruckt. Kulturmäßig gibt es das Staatstheater und viele Museen die man besuchen kann und in seiner freien Zeit auch besuchen sollte. Falls ihr euch für Istanbul entscheidet wird euch nie langweilig. Reisen Istanbul ist das Bindeglied zwischen Europa und Asien, so könnt ihr am Wochenende auch ausgiebig reisen. Es gibt Erasmus reisen die von den Buddies und ESN organisiert werden. Diese sind reisen nach Kappadokien, zum Schwarzen Meer, nach Pamukkale und andere ähnliche Destinationen. Selber könnt ihr für 20 Euro nach Izmir hin und zurück fliegen, am Wochenende nach Agva, Sile, Riva und den Prinzeninseln fahren um schwimmen zu gehen oder im Winter mit dem Zug in den Osten der Türkei fahren. Des Weiteren könnt ihr wenn ihr mal mehr Zeit habt auch ins Ausland, mit dem Bus nach Griechenland oder Bulgarien oder mit dem Flieger in andere Länder die ihr immer schon besuchen wolltet, da die Tickets aus Istanbul meistens billiger sind.

V. Sicherheit und Politik

Die Türkei ist vor allem in den letzten Jahren hauptsächlich durch die Politik im Lande und der Sicherheit in den Schlagzeilen. Verständlicherweise macht man sich vor einem Auslandsaufenthalt in der Türkei auch Gedanken über diese Themen. Oft habe ich auch schreckliche Geschichten gehört, die mich natürlich abgeschreckt haben. Da ich vorher aber schon mal in Istanbul war und ich auch wusste, worauf ich zu achten habe, ging diese Angst auch relativ schnell weg. In den 9 Monaten die ich in der Türkei verbracht habe, habe ich mich jedoch trotz der politischen Anspannung nicht in irgendeiner Weise in Gefahr gefühlt. Man muss sich bei der Entscheidung in Istanbul ein Auslandsjahr zu machen im Klaren sein, dass man wirklich „nur“ ein ErasmusStudierender ist dh. dass man sich in bestimmten Kreisen aufhält. Ich selbst habe meine Kritik offen ausgeübt und mich nicht gescheut in Freundeskreisen über Politik zu reden. Trotzdem sollte man vielleicht nicht mit jedem über Politik diskutieren, da die Menschen oft eher emotional diskutieren. Außerdem habe ich ein Pfefferspray mitgenommen und dieses tatsächlich jeden Tag bei mir gehabt. Ich bin auch

jeden Abend, wenn es spät wurde alleine mit dem Taxi nach Hause gefahren und habe mich kein einziges Mal unwohl oder gefährdet gefühlt. Hier und da habe ich mal mit einem Taxifahrer diskutiert, weil sie dachten ich kenne mich nicht aus und mich deshalb über's Ohr ziehen wollten, jedoch habe ich auch das klären können. Dazu muss jedoch nochmal gesagt werden, dass ich mich ein wenig auskenne und auch die Sprache fließend beherrsche, was mir einiges leichter gemacht hat.

VI. Fazit

Istanbul ist eine wundervolle Stadt und die Entscheidung ein Jahr lang in dieser Metropole leben zu dürfen würde ich immer wieder treffen. Es war das beste Jahr meines Lebens und ich werde es immer so in Erinnerung behalten. Es gibt so viele magische Orte die man besuchen kann, und so viele versteckte Ecken die man entdecken kann. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Wenn man sich vorstellen kann diese Stadt und die verschiedenen Kulturen besser kennenlernen zu wollen sollte man sich nicht verunsichern lassen. Ich habe mit vielen anderen Erasmus-Studierenden von verschiedenen Universitäten in Europa gesprochen, alle sind mit ihrer Entscheidung zufrieden und vermissen das Istanbuler Erasmusleben jetzt schon. Abschließend würde ich sagen, dass ihr euch diese einzigartige Chance in dieser Stadt zu leben und zu studieren nicht entgehen lassen solltet. Ich würde die Entscheidung immer wieder treffen.